

KOMMENTARE

ZUM ZEITGESCHEHEN

FOLGE 551

AUGUST 2018

„IHR SEID DIE OPFER“

Gilad Atzmon ist israelischer Schriftsteller und Musiker, der an vielen Orten der Bundesrepublik und Österreich auftritt, unter anderem – gemeinsam mit Timna Brauer – in Maria Saal in Kärnten.

Allerdings sagt er, (ZITAT) „In Israel wird man eingesperrt, wenn man nicht mit der offiziellen Meinung übereinstimmt“. (Nicht nur in Israel. Anm. d. Red.)

Atzmon bezeichnet die uns bekannte Geschichtsschreibung als eine „komplette Fälschung“. Und an die Deutschen gewandt: „Ihr seid die Opfer“.

Darüber berichtete im März 2008 (!) der WEITBLICK, bezugnehmend auf einen Bericht der „Ruhrnachrichten“ und wurde deshalb von der Sicherheitsdirektion Wien, Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung wegen § 3 h Verbotsgesetz angezeigt. Das Verfahren wurde von der Staatsanwaltschaft Klagenfurt, Staatsanwalt Dr. Franz Simmerstatter, eingestellt, „weil kein tatsächlicher Grund zur weiteren Verfolgung besteht.“

Im April 2010 (!) erfolgte eine weitere Anzeige wegen einer versendeten E-Mail in gleicher Sache. Dieses Verfahren wurde im Juli 2010, Staatsanwaltschaft Wien, Dr. Stefan Apostol, eingestellt, „weil kein tatsächlicher Grund zur weiteren Verfolgung besteht.“

Im Dezember 2017 berichtete die *Welt Digital Zeitung*, daß es im Berliner Babylon Kino eine Zusammenkunft gegeben hat – das Internetblog „Neue Rheinische Zeitung“ wollte an diesem Abend eigentlich einen Preis an Ken Jepsen verleihen - bei der Gilad Atzmon für den musikalischen Teil des Abends eingeplant war. Berlins Kultursenator Klaus Lederer hatte Druck auf den Kinobetreiber ausgeübt, die Party platzen zu lassen. Zunächst mit Erfolg. Dann aber klagten sich die Veranstalter zurück in die Räumlichkeiten. Kinobetreiber Grossmann mußte einlenken und sein Kino doch zur Verfügung stellen, trat aber zu Beginn ans Mikrofon und sagte unter den Buhrufen des Publikums „Ken Jepsen ist für mich ein Rassist“. Das gleiche gelte auch für Gilad Atzmon, dem er kurz vor Beginn Hausverbot erteilt hatte.

Für die deutlichen Sprüche an diesem Abend war vor allem Evelyn Hecht-Galinski zuständig. Die Tochter des 1992 verstorbenen Vorsitzenden des Zentralrats der Juden in Deutschland, Heinz Galinski, sprach bereits auf einer Protestkundgebung gegen den Kultursenator Klaus Lederer vor dem Kino. „So wie die Nazis die Juden getötet haben, töten die Juden heute die Palästinenser“, rief sie. Später auf der Kinobühne fragte sie angesichts der Zensur durch Klaus Lederer, ob es in Berlin bald wieder Bücherverbrennungen geben werde. Dann warnte sie vor einer drohenden „totalen Israelisierung“.

Aus einem Leserbrief

„Seit ein paar Tagen zurück von großer Fahrt. Wir waren mit einem befreundeten Ehepaar im nördlichen Ostpreußen und im Memelland unterwegs. Es war beeindruckend und traurig zugleich. Die Russen waren im Gegensatz zu den Litauern und Polen offen und herzlich. Im Memelland und im polnisch besetzten Teil sieht man die geflossenen EU-Gelder. Königsberg macht, trotz der Bausünden, die es bei uns ja auch reichlich gibt, auf mich einen ordentlichen Eindruck. Was bedrückt, ist der Zustand der kleinen Städte, wie Tilsit, Gumbinen, Pillau und Insterburg. Etwa ein Drittel der landwirtschaftlichen Flächen ist nicht bewirtschaftet. So sehen dann auch die Dörfer aus. Wir haben Trakehnen und die sogenannte „Deutsche Schule und Siedlung“ besucht. Die russische Schulleiterin, die wunderbares Deutsch sprach, hat uns sehr herzlich empfangen und uns alles von Trakehnen gezeigt.“

Es ist eine alte Weisheit: Die Geschichte schreiben die Sieger. Aber nicht für ewig. Daß Nero Rom nicht angezündet hat und auch nicht dabei gesungen hat, weil er während des Brandes gar nicht in Rom war – darüber sind sich heute alle Historiker einig. Es hat halt rund 2000 Jahre gedauert.

Bei den heutigen Geschichtslügen wird es nicht so lange dauern. Aber noch schreiben und diktieren die Sieger die Geschichte und wer nach der Wahrheit fragt wird verfolgt, ins Gefängnis geworfen oder sonstwie mundtot gemacht.

Aber einige, kürzer zurück liegende Wahrheiten sind schon jetzt unbestritten. Daß die USA seit ihrer Gründung an fast allen Kriegen beteiligt oder schuldig war, wird schön langsam auch von den heutigen System-Historikern zugegeben. Und eine Kriegsschuld ist wohl vollkommen unbestritten – der erste Irakkrieg. Sie erinnern sich? Der damalige Präsident ließ die „Massenvernichtungsmittel“ des Irak bestätigen und sogar via TV herzeigen. Und um – wieder einmal – die Menschheit zu schützen begann er den Krieg gegen den Irak und ließ seinen ehemaligen Verbündeten Saddam Hussein der Einfachheit halber gleich aufhängen. Die ungeheuren Folgen dieses Krieges sind bis heute zu spüren und werden noch lange zu spüren sein. Kein US-Präsident wurde je als Kriegsverbrecher angeklagt, ja bis vor kurzem kroch ihnen die „europäische Wertegemeinschaft“ demütigst hinten hinein. Gesichert ist: Es gab keine Massenvernichtungsmittel im Irak. Nicht ein Gramm. Im übrigen: Der Flüchtlings-Tsunami von heute und morgen ist mit eine Folge dieses Verbrechens.

Schon 1977 erschien die erste Auflage HALLELUJA von Joachim Fernau und seitdem in immer neuen Auflagen. Und bleibt gültig. Damals wie heute.

Die letzten Sätze des Buches lauten: „Haßt, was da über uns kommt! Wenn ich das sage, mache ich nicht in Wahrheit Platz für die Liebe? Kann nicht auch Gott nur annehmen, indem er zugleich verwirft? Verdammst er nicht um der Liebe willen? Ja, wer liebt, muß zugleich verwerfen. Deshalb, aus Liebe zu dem, wonach wir hungern und was man kaputtgemacht hat, deshalb sage ich: Haßt! Die Liebe ist machtlos geworden.“

Dort drüben, jenseits des Ozeans, steht der Schuldige.“

Und einige Seiten vorher sagt Fernau: „Ach, meine verratenen Freunde, ich glaube es war unsere Seele. Die ist es, die sie zerstört haben. Amerika hat keine.“

Es gibt nicht allzu viele Bücher wie HALLELUJA, zeitlos gültige, prophetische. Wir sollten sie öfter lesen. Sie geben Kraft. Sie machen Mut, die Seele unseres Volkes zu bewahren.

Die Auslieferung der Kosaken an die Sowjets

In den Wochen nach der Kapitulation der deutschen Wehrmacht am 8. Mai 1945 begingen die britischen Truppen in Osttirol ein Kriegsverbrechen an zigtausenden Kosaken, Slowenen, Kaukasiern und Kroaten, das seitdem praktisch verschwiegen wird, obwohl es zu den schändlichsten Taten der Alliierten gehört und von Churchill selbst zu verantworten ist. Diese Tragödie verdient es jedoch, daß an sie erinnert wird. Sie wurde bisher nicht gesühnt, und kein beteiligter Soldat wurde wegen der Beteiligung an dem Verbrechen bisher zur Rechenschaft gezogen.

Nach dem Angriff der Wehrmacht auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941 hatten sich in Südrußland die Kosaken gegen Moskau erhoben und wollten in ihren Verbänden gegen die Sowjets kämpfen. Mit dem Rückzug der Deutschen ab 1943 folgten ihnen die Kosaken mit Frauen, Kindern und Vieh. Ihnen wurde die Gegend um Udine südlich der Alpen als neue Heimat angewiesen. Die geschlossenen kosakischen Streitkräfte standen in dem 15. Kosaken-Kavallerie-Korps unter dem Befehl des deutschen ‚Kosaken-Generals‘, Generalleutnant Helmuth von Pannwitz, der seit Dezember 1942 Träger des Eichenlaubs war und im Januar 1945 zum Obersten Feldataman aller Kosakenheere gewählt worden war. Als in Italien am 2. Mai 1945 eine Teilkapitulation der deutschen Streitkräfte erfolgte, zogen die Kosaken – einige 30 000 Perso-

nen mit dem ganzen Treck – über den Plöckenpaß nach Osttirol. Sie lagerten um Lienz. Am 9. und 10. Mai ergaben sich die Kosaken den Briten, die ihnen versicherten, daß sie nicht an die Sowjets ausgeliefert würden. Sie wurden bis um den 20. Mai als Kriegsgefangene betrachtet. Sie gaben am 27. Mai ihre Waffen ab. Dann begann die Tragödie der Kosaken.

Wagen brachten die Kosaken in ein Lager. Am nächsten Tag wurden diese rund 300 Kilometer nach Osten, nach Judenburg, gebracht. Dort wurden 1683 Kosaken den Sowjets auf einer Brücke über die Mur ausgeliefert. Kurz danach wurden mehr als 3000 Kaukasier, darunter Frauen und Kinder, die mit den Kosaken gezogen waren, den Russen übergeben.

Ab dem 1. Juni 1945 gingen die Engländer gegen das mehrere zehntausend Personen umfassende Hauptlager der Kosaken und die mit ihnen ziehenden Völkergruppen bei Lienz vor. Schon in den Vortagen war es zu zahlreichen Selbstmorden unter den Belagerten gekommen. Mütter waren mit ihren Kindern in die hochgehende Drau gesprungen.

Nach amtlichen britischen Zahlen wurden insgesamt 14. 121 Personen aus Osttirol an die Russen ausgeliefert; wahrscheinlich waren es wesentlich mehr. Rund 2500 Kosaken liegen in einem Massengrab auf dem Kosakenfriedhof in Lienz-Peggetz. Friedrich Finke

Zur Abwechslung

einmal etwas Rassistisches aus Israel. Der Oberrabbiner Izchak Josef, sorgte für Aufregung mit der Bemerkung: „Wenn ein Schwarzer einen weißen Vater und eine weiße Mutter hat, dann haben sie einen Affen als Sohn.“ Der Oberrabbiner beruft sich auf einen Segensspruch im Talmud.

Anmerk. d. Red.: Wie das geht, daß ein Schwarzer weiße Eltern hat, bleibt sein Geheimnis.



Bereit für den ewigen Kampf gegen Israel - „Nakba“ heißt er im Arabischen, übersetzt „Katastrophe“: Der Tag der Staatsgründung Israels am 14. Mai 1948. Alljährlich versammeln sich rund um diesen Tag tausende palästinensische Demonstranten. Zu den Aufmärschen gehören auch Kinder, die mit Plastikgewehren im Gleichschritt paradiere. Dieses Volk verzichtet nie.

VON WEGEN KADAVERGEHORSAM

Martin Leidenfrost in der links-liberalen PRESSE: „Deutschland ist wieder ein Sonderfall. Der Kadavergehorsam zeigt sich nicht mehr in Blut und Eisen, sondern in einer linksliberalen Diskursverwaltung, welche Debatten mit Giftvokabeln wie „Generalverdacht“ abwürgt. Damit gefährden die Deutschen ihren Staat, denn die Gegenbewegung kann gehässig, chaotisch, gewalttätig werden.“

Ökonomisch vor Kraft strotzend, ist Deutschland mental Europas Sorgenkind. In diesem Geisteszustand sind die Deutschen außerstande, ihre Führungsrolle wahrzunehmen. Etz-etz-etz, von selbst kommen sie nicht zur Vernunft.“

ZITAT

Ulrike Meinhof: „Wir können sie nicht zwingen, die Wahrheit zu sagen. Wir können sie aber dazu bringen, immer unverschämter zu lügen.“

„Das Mädchen haben wir gegessen“

1945 wurde die 17jährige windische Kärntnerin Frieda Paulitsch von Tito-Partisanen entführt. Im Februar 2018 hat ein früherer Partisan offen über ihr Ende gesprochen: „Das Mädchen haben wir vergewaltigt, getötet, daraus ein Gulasch gekocht und gegessen!“

Besonders widerwärtig: Paulitschs Name findet sich am Gedenkstein für gefallene Tito-Partisanen in Eisenkappel! Ihre Familie fordert nun die sofortige Entfernung ihres Namens und hofft auf die Mithilfe von Zeitzeugen, um zu erfahren, wo die Überreste des Mädchens im Wald verscharrt wurden.

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig, – Schriftleitung: Herminio Redondo. Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe, sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE suchen die Wahrheit und sind daher politisch un-correct. – Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto € 16.– – Postscheckkonto Ingrid Kraßnig IBAN: AT666000000075.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland € 22.– – Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPSCATWW, IBAN : AT666000000075505994 – Im Internet: <http://volksherrschaft.info>

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

AN DIESER STELLE FINDEN SIE IN JEDER FOLGE DEN BEITRAG EINES JUNGEN MITARBEITERS ALS DESSEN PERSÖNLICHE MEINUNG.

FRONTAL STRICKEN GEGEN RECHTS!

Als ich das zum ersten Mal in der Zeitung las, glaubte ich an einen Aprilscherz. Aber nein – auch im Internet kann man die neueste Aktion nachlesen. Eine Gruppe um eine gewisse Roberta Rastl in Wien fertigt gerade ein Transparent für eine Demo an. „Es geht um das symbolische Einander-Wärmen“ sagt Frau Rastl und die Aktion heißt tatsächlich „Stricken gegen Rechts!“.

Als ich gestern am Pullover für meinen Neffen weiterstrickte fiel mir die Meldung wieder ein, ich stellte mir die roten Aktivistinnen beim „Stricken gegen Rechts“ vor und lachte vor mich hin.
Margit

ZITAT

Aus der vierbändigen Churchill-Biographie: „Die Tschechen hatten 1,5 Millionen Mann in Waffen, mit einem gewaltigen und vorzüglich organisierten Apparat. Die französische Armee war teilweise mobilisiert. Am 12. September 1938 machten die Tschechen mobil gegen Deutschland und benachrichtigten Frankreich und England, sie seien bereit, sofort in Deutschland einzumarschieren, wenn auch sie den Krieg beginnen würden. Am 28. September 1938 erhielt die englische Flotte den Mobilisationsbefehl. Trotz allem erklärte Hitler mit Nachdruck, daß er nicht an eine Mobilmachung denke.“

So stark schmilzt das Geld am Sparbuch

Die heimischen Sparer haben zwischen 2012 und 2017 aufgrund der Niedrigstzinsen nach Abzug der Inflation jährlich im Schnitt 2,6 Milliarden Euro verloren. 2017 betrug der Verlust sogar 4,7 Milliarden Euro. Die Experten der Bank rechnen damit, daß auch in der näheren Zukunft die Inflation deutlich über dem Zinsniveau liegen wird und das Ersparte real an Wert verliert.

Wir erinnern an unser Flugblatt (17. Auflage) ES GEHT UM IHR SPARGELD aus dem Jahre 1994!

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

Gedenkveranstaltung am Kugelbach, wo zwölf junge französische Freiwillige am 8. Mai 1945 als Kriegsgefangene auf Befehl des französischen Generals Leclerc erschossen wurden. – Wir empfehlen NEUE ORDNUNG. Probehefte 8020 Graz, Hofgasse 5. – Flugblattaktionen in Eferding, Wels, Salzburg, Leibnitz, Klagenfurt, Oberpullendorf, Hohenau und Wien 2, 4, 12 und 18. – WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. – Besuchen Sie uns im Internet <http://volksherrschaft.info> – In jeder Folge der DEUTSCHEN STIMME schreibt Konrad Windisch „Pfeffer und Rosinen aus Österreich“. Probenummern Deutsche Stimme Verlag, Postfach 840158, D 12531 Berlin. – Das Zeichen der Volkstreuen: Die Kornblume. Abzeichen über die KOMMENTARE. – Gerne senden wir Ihnen für lokale Aktionen KOMMENTARE und Flugblätter gratis zu. – RECHT UND JUSTIZ. Deutscher Rechtsschutzkreis Postfach 400 215, D 44736 Bochum. – Gedenkveranstaltung für die ermordeten deutschen Soldaten der Rheinwiesenlager bei Bad Kreuznach. – Jedes Monat neu: UNABHÄNGIGE NACHRICHTEN. Postfach 101708, D 46017 Oberhausen. – **WIR BITTEN UM IHRE KAMPFSPENDE.** – WIENER BEOBACHTER. Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. Im Internet. E Mail wienbeobachter@mail.ru – Wenn Sie die Lügenpresse nicht mehr ertragen, informieren Sie sich im Internet www.unzensuriert.at – Sommersonnwendfeiern in Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Tirol. – DIE ERSTE DEUTSCHE LESERBRIEFZEITUNG LBZ, Postfach 3705, D 78026 VS-Schwenningen. – Besuchen Sie uns im Internet: www.volksherrschaft.info – Gerne senden wir Ihnen das OFFENHAUSENER PROGRAMM. Damit Sie wissen, was wir wollen. – Als Nachfolger des leider viel zu früh von uns gegangenen Vorsitzenden der ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR DEMOKRATISCHE POLITIK (AFP) Sepp Kraßnig wählte der Parteitag 2018 Konrad Windisch zum neuen Vorsitzenden. – Sollten Sie lesen: FAKTEN. Postfach 90, A 2100 Korneuburg. – Flugblattaktionen in Weitra, Villach, Grieskirchen, Amstetten, Retz und Wien 4, 7, 9, 10 und 17. –

Umgestürzter Grenzstein

Ich war ein Stein im Osten,
Vor Jahrhunderten aufgestellt,
Und war ein Ende, ein Anfang
Und ein Gesetz in der Welt.

Mich riß aus meinem Grunde
Eines Panzers lärmendes Band,
Verblutend aus dieser Wunde
Stirbt langsam ein großes Land.

Ein gerechter Richter wird kommen,
Der mich senkrecht stellt in das Feld,
Dann bin ich ein Ende, ein Anfang
Und ein Gesetz in der Welt

Erich Lipok

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Dem Reinen ist alles rein – so spricht das Volk. Ich aber sage euch: den Schweinen wird alles Schwein!“

MIETZUSCHUSS

Familien, die aus religiösen Gründen in teurere Wohnungen ziehen, haben keinen Anspruch auf höhere Zuschläge vom Jobcenter. Das entschied das Berliner Sozialgericht.

Eine streng gläubige jüdische Familie hatte zusätzliche Unterstützung beantragt, um sich eine Wohnung in der Nähe ihrer Synagoge in Charlottenburg leisten zu können. Streng gläubige Juden dürfen am Schabbat weder Autofahren, noch öffentliche Verkehrsmittel benutzen. Die fünfköpfige Familie argumentierte, daß sie in der Nähe ihrer Synagoge wohnen müsse, um ihren Glauben zu leben.

Anfang dieses Jahres zog sie daher in eine Fünfstimmige Wohnung mit 2.200 Euro Miete. Das Jobcenter übernahm allerdings nur die für angemessen erachteten Mietkosten in Höhe von rund 1.000 Euro.

Das Sozialgericht gab nun dem Jobcenter recht.

Im September werden die KOMMENTARE 55 Jahre alt. Ohne je eine Berichtigung bekommen zu haben. – **WIR BITTEN UM IHRE KAMPFSPENDE!** – Kämpft mit uns für Meinungs- und Gesinnungsfreiheit! – Heldengedenken am 8. Mai. – Unsere diesjährige WEIHNACHTSFAHRT findet von 29.11. bis 3. 12. 2018 (1. Advent) statt. Termin bitte vormerken! – STOPPT DIE GESINNUNGSTERRORISTEN! – Abschied am Grab von Gerd Honsik in Königstetten. – 95. Annaberg-Gedenken in Wegscheid und 100jähriges Jubiläum des Freikorps Oberland. – Vor 400 Jahren begann der Dreißigjährige Krieg. Wir gedenken. – Wir gehören zu den Putin-Verstehern und sind Gegner der Kriegshetzer in Washington und Tel Aviv. – Die 90jährige Ursula Haverbeck wurde wegen gewaltfreier Meinungsäußerung zu 2 Jahren Kerker verurteilt und verhaftet. – WEGWARTE. Initiative Heimat & Umwelt. Hagengasse 5, A 3424 Zeiselmauer. – Flugblattaktionen in Wien 19 und 21. – BERGFUEHER. Mitteilungen des Andreas Hofer Bund. Postfach 1116. D 82467 Garmisch-Partenkirchen. – INTER INFO. Erscheint monatlich. A 4502 St. Marien, Mühlenstraße 1. – DIE WARTE. Blätter für Kultur und Geschichte. Mit laufend interessanten Vorträgen im Raum Hamburg. Postfach 900107, D 21077 Hamburg. – SERVUS TV ist der einzige objektive Fernsehsender in Österreich. – HEIMREISE STATT EINREISE. Aufkleber über die KOMMENTARE. – Lesen Sie INFO DIREKT. Probehefte Dieselstraße 4/28, 4030 Linz. – Flugblattaktionen in der Südost-Steiermark. – Bei der Feier für die von den Partisanen ermordeten Kroaten wurden sechs (von 10.000) Teilnehmer wegen „Hitlergruß“ verhaftet. Ihnen drohen bis zu zehn Jahre Gefängnis. Gleich viel wie dem Mörder des siebenjährigen Mädchens in Wien. – Lesenswert: VOLK IN BEWEGUNG. Dorfstraße 41, D 37318 Fretterode. – Auf Druck der Linksextremisten von DÖW bis SOS und ähnlicher Gesinnungsterroristen wurde das Monatsmagazin AULA (Gegründet 1951) mit Juli 2018 eingestellt. Vorher hatte FPÖ-Minister Hofer gedroht, „wer dort publiziert werde in der FPÖ keine Karriere mehr machen.“

Minister Maas schreibt ein Buch

Außenminister Heiko Maas ist vielleicht einer der schwächsten und lächerlichsten Politiker Deutschlands. Noch als Justizminister hat er das Buch „Aufstehen statt wegducken. Eine Strategie gegen Rechts“ veröffentlicht, das auf Amazon von 354 Kunden rezensiert wurde.

93 % der Leser haben das Buch mit der schlechtestmöglichen Bewertung, einem Stern, versehen: „Satireroman“, „Hetzbuch“, „schlimmes Machwerk“, „erschreckendes Zeichen dafür, was Geistes Kind Maas ist“, „ein widerwärtiges Buch“, „Nullnummer von der Niete“, „sprachlich und inhaltlich eine Schande“, lauten die Urteile, denen jeweils tausende Amazon-Kunden zugestimmt haben. „Schreiben kann er also auch nicht. Was kann er eigentlich?“ heißt es über Maas, der sogar als „Stasi-Zwerg“ und „freiheitsfeindlicher Sack“ bezeichnet wird. „Der mit Abstand größte Mist, der je gedruckt wurde – am besten ungelesen als Grillanzünder benutzen“, faßt ein Leser zusammen.

Noch lustiger sind die gerade 20 von 354 Rezensionen, die dem Buch fünf Sterne gegeben haben: „Paßt vom Format ideal unter mein defektes Tischbein“, lobt ein Leser, und einem anderen ist es fünf Sterne wert, daß sich Maas mit dem Buch endgültig als „schlechtesten und verlogenen Minister aller Zeiten“ entlarvt hat. Auch die Fünf-Sterne-Rezensionen sind voller Spott und Häme, insgesamt haben offenbar nur drei von 354 Lesern, also nicht einmal 1 %, das Buch für gut befunden.

ZITAT

Oscar Wilde: „Es gibt zwei Klassen von Menschen, die Gerechten und die Ungerechten. Die Einteilung wird von den Gerechten vorgenommen.“

Zur Erinnerung

Pernerstorfer und Victor Adler waren Schulkollegen, mehr als das, sie waren seit der Schulzeit persönliche und politische Freunde. Es vereinte sie das Bekenntnis zu einem liberalen Deutschnationalismus, der sich als Gegner des habsburgischen Konservatismus verstand. Beide waren an der Ausarbeitung des ersten deutschnationalen Programms in Österreich, des „Linzener Programms“, beteiligt, das am 1. September 1882 veröffentlicht wurde; daran wirkten unter anderen auch der Historiker Friedjung und Georg Ritter von Schönerer mit. Das Programm trat für eine konsequente Unterstützung des Deutschtums in der österreichischen Reichshälfte ein, ebenso für demokratische und soziale Reformen und für ein durch einen Staatsvertrag abgesichertes Bündnis mit dem Deutschen Reich. Auf internationaler Ebene sprach sich das Programm für eine „kräftige“ österreichische Politik an der unteren Donau, auf dem Balkan und im Mittelmeer aus. Ein Anschluß an Deutschland wurde in diesem Programm, das bis 1907 in Kraft blieb, nicht gefordert.

ZITAT

Charles-Louis de Secondant (1689 – 1755): „Wenn es nicht notwendig ist, ein Gesetz zu machen, dann ist es notwendig kein Gesetz zu machen.“

Singen für Flüchtlinge

Eine Peinlichkeit, die nur noch schwer zu übertreffen ist, ging in Stuttgart über die Bühne. Oder auch nicht. Denn dort sollten Flüchtlinge gemeinsam mit Einheimischen singen. Das „Willkommenscafe“ in Stuttgart veranstaltete einen bunten Liedernachmittag. Der „Internationale Chor“ stand bereit, eingeladen waren Migranten aus drei Unterküften. Der Schönheitsfehler dabei: Die erschienen nicht. Kein Einziger.

Dabei gab man sich so viel Mühe, konnte man in der *Welt* lesen. Eine Broschüre wurde sogar gedruckt und die Einladungen gingen gleich an drei Flüchtlingsunterkünfte. Ein paar der „Flüchtlinge“ hätten immerhin bereits mündlich zugesagt, sagte der Veranstalter der *Stuttgarter Zeitung*.

Da haben sich die Veranstalter halt selbst etwas vorgesungen. Fürchtet Ihr

mungo

Gefallen
Ihnen die
KOMMENTARE?
Dann

**HELFE
SIE
UNS**

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

BÜCHERKOMMENTARE

ZWISCHEN LÜGENPRESSE UND FAKE NEWS

Andreas Unterberger – Verlag Frank & Frei
Nikolsdorfergasse 1, 1050 Wien – 140
Seiten – Kartoniert € 10.—

„Wahrheitsgetreue, objektive Berichterstattung in Medien ist in einer Demokratie nie durch die Obrigkeit durchsetzbar. Entscheidend kann immer nur das Vertrauen der Bürger in die Verlässlichkeit und Sorgfalt jedes einzelnen Mediums sein.“ Soweit der Autor. Vorliegt eine wichtige Analyse.

DIE KADETTEN DES ALCAZAR

Henri Massis – Robert Brasillach – Verlag
Jungeuropa, Enderstr. 94, 01277 Dresden –
112 Seiten – Hart gebunden € 16.—

Das Anal des Alcazar lehrt eines: Gemeinschaftsstiftende Mythen, gegründet auf der selbstlosen Hingabe für eine Idee, sind die unabdingbaren Voraussetzung kollektiver politischer Erneuerung. Erstmals in deutscher Sprache. Eine der größten Heldentaten der europäischen Geschichte.

BUCHTIP DES MONATS :

DREI RELIGIONEN – EIN GOTT ?

Günter Zemella – Klosterhaus Verlag,
Klosterhaus 4, D 37194 Wahlsburg-Lippoldsberg – 264 Seiten – Kartoniert € 16.80

Ein Ende der Massenmigration ist nicht absehbar. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob der Islam mit dem Christentum vereinbar ist. Glauben Christen, Juden und Muslime wirklich an denselben Gott oder schließt die Gottesvorstellung eines Christen, Juden oder Moslem trotz punktueller Gemeinsamkeiten jede andere Gottesvorstellung aus?

EUROPAS DÄMME BERSTEN

Konrad Windisch (Herausgeber) – Verlag
Hohe Warte, D 82396 Pähl – 405 Seiten –
Hart gebunden € 20.—

Ursachen, Hintergründe und Folgen des Flüchtlings-Tsunamis. Beiträge einer breit aufgestellten Autorengemeinschaft.

DIE RÜCKKEHR DER ECHTEN RECHTEN

Daniel Friberg – Verlag Europa Terra
Nostra – 95 Seiten – Kartoniert
Handbuch für die wahre Opposition.

ZEITEN DES WANDELS

Udo Voigt – Nick Griffin – Derek Holland –
Irene Dimopoulou – Roberto Fiore – Verlag
Europa Terra Nostra 22 Square de Meeus,
B 1050 Brüssel – 106 Seiten – Kartoniert €
16.—

Beiträge zur Reconquista.

GESCHICHTEN VOM LEBEN UND STERBEN

Konrad Windisch – 120 Seiten – Zahlreiche
Bilder – ALMA Verlag, Bassum – Kartoniert
16.—

Ausgezeichnet mit dem Paula-Grogger-Preis.

**WER NACH DEN STERNEN REISEN WILL, DER SEHE SICH
NICHT NACH GESELLSCHAFT UM.** Friedrich Hebbel